



RAUM
KLANG

edition raumklang

la voce della passione

Passionsgesänge
zwischen Mittelalter
und sizilianischer Folklore

Passion chants between the
Middle Ages and Sicilian folklore

Chants de la Passion entre
Moyen-Age et folklore sicilien

noemi la terra ensemble donnafugata lamentatori di montedoro

la voce della passione

Passionsgesänge zwischen Mittelalter und sizilianischer Folklore

Passion chants between the Middle Ages and Sicilian Folklore / Chants de la Passion entre Moyen-Âge et folklore sicilien

- 1 **Lamentomi et sospiro** 6:42
*Laudario di Firenze**
- 2 **È cunnanatu** 6:39
Lamentatori di Montedoro
- 3 **Passioni di Gesù Cristu: Maria ittoni 'na vuci** 2:33
Corpus Favara / Za Cicca Camadra, Palermo 1905
- 4 **Piange Maria cum dolore I** 1:16
*Laudario di Firenze**
- 5 **Stabat Mater** 2:54
Lamentatori di Montedoro
- 6 **Piange Maria cum dolore II** 1:22
*Laudario di Firenze**
- 7 **Onne homo ad alta voce** 5:10
*Laudario di Cortona***
- 8 **O crocefisso** 3:17
Lamentatori di Montedoro
- 9 **Davanti a una colonna** 4:49
*Laudario di Firenze**
Or piangiamo che piange Maria
*Laudario di Firenze**
Ora ci criu ch'è mortu me' figliu
Corpus Favara / Palma di Montechiaro / Agrigento
- 10 **Stabat Mater dolorosa** 4:22
Dominikanisches Graduale, Bologna, Ende des 13. Jahrhunderts
- 11 **Sacri scale** 2:35
Lamentatori di Montedoro
- 12 **Ladata alla Riesiana: Agghiurnatu lu venniri matinu** 5:03
Corpus Favara / Francesco Corrente, Caltanissetta, 1905 & mündliches Zeugnis alter Sänger aus Riesj, 2012
- 13 **Chianci chianci Maria** 3:49
Corpus Favara / Vincenza Lopis, Salemi / Trapani
- 14 **Pange lingua** 2:46
Lamentatori di Montedoro / Thomas von Aquin, 1225–1274

- | | | |
|----|---|------|
| 15 | Canto della Madonna: E figliu ca ti partisti
<i>Corpus Favara / Benedetto Dato, Marianopoli / Caltanissetta (1), Noemi & Maria La Terra (2-4)</i> | 5:32 |
| 16 | Gloria
<i>Lamentatori di Montedoro / Theodulf von Orléans, 9. Jahrhundert</i> | 2:15 |
| 17 | Dami conforto Dio
<i>Laudario di Cortona**</i> | 4:38 |
| 18 | Attu di duluri: Criu a Diu e La Santa Fidi
<i>Corpus Favara / La Nana, Palermo, 1905</i> | 3:18 |
| 19 | Voi ch'amate lo criatore
<i>Laudario di Firenze*</i> | 4:23 |

* Firenze, Biblioteca Nazionale Centrale, Magl. III.I.1222, Banco Rari, 18
 ** Cortona, Biblioteca del Comune e dell'Accademia Etrusca, Ms. 91

Total 73:35



La voce della passione / Die Stimme der Passion

[de]

Die Tradition der Passionsgesänge während der Karwoche existiert bis heute in vielen Gegenden Süditaliens. Sie ist das letzte Vermächtnis einer unmittelbaren Beteiligung des Volkes an den Riten um das Leid Christi, seinen Tod und seine Auferstehung. Die Spuren dieser Tradition sowie ausführliche musikalische Dokumentationen darüber finden wir seit dem Mittelalter. Die Musik auf dieser Aufnahme stammt daher aus zwei verschiedenen Quellen: die erste ist die mündliche Überlieferung, in ihrer noch heute lebendigen Form vertreten durch die *Lamentatori di Montedoro*, und die heute nur noch schriftlich überlieferten Zeugnisse der Gesänge und Klänge in den Städten und Landstrichen Siziliens, die Antonio Favara (1863–1923) in seinem Werk *Corpus di musiche popolari siciliane* (1957) systematisch gesammelt und katalogisiert hat. Die zweite Quelle sind *Lauden*, hingebungsvolle Loblieder aus zwei Handschriften, dem *Laudario di Cortona*, vermutlich Mitte des 13. Jahrhunderts verfasst, und dem *Laudario di Firenze*, dem Ende des 13. Jahrhunderts zugeordnet.

Die *Lamentatori di Montedoro* führen eine lange Tradition des für viele Gegenden des Mittelmeerraumes typischen mehrstimmigen Gesanges fort. Diese Gesänge werden, trotz des allgemeinen Aussterbens vieler Musiktraditionen in Italien, noch heute in Montedoro und anderen Gegenden Siziliens zur Karwoche aufgeführt. Obgleich jede Gemeinde ihre eigenen Melodien und ihren eigenen Stil entwickelt hat, bestehen diese Lieder grundsätzlich aus einem Text in sizilianischem Dialekt oder Volkslatein und einer stark melismatischen Melodie, die von einem Solisten gesungen wird. Dieser wird von den anderen Sängern harmonisch unterstützt, mit Akkorden, die der Melodie zeitweise in Parallelbewegungen folgen. Nichts hingegen wissen wir über die Aufführung der mittelalterlichen *Lauden*. Jede Bruderschaft besaß vermutlich ein eigenes Repertoire dieser Lobgesänge, das für verschiedenste Gelegenheiten wie Gebete, Messen oder Versammlungen im Laufe des liturgischen Jahres zur Verwendung kam (z.B. Weihnachten, Ostern oder zu den Feiertagen der Heiligen).

Die Vielfalt dieser Quellen wird erst deutlich in der Musik. Das Repertoire der *Lamentatori* stammt aus dem Ort, in dem sie leben, es wurde und wird von ihnen selbst mündlich weitergegeben, in der Tradition, die nur eben diesem Ort eigen und in ihm lebendig ist. Die *Lauden* hingegen – und auch ein Teil der traditionellen Stücke aus dem *Corpus Favara* – sind »ausgestorbenes« Repertoire. Um es aufführen zu können, müssen Texte, Melodien und Zusammenhänge – wie auf dieser Aufnahme – von Spezialisten der sogenannten »Alten Musik« erforscht und rekonstruiert werden.

Der Unterschied wird beim Hören deutlich, und es entsteht zwangsläufig ein starker Kontrast: die beiden unterschiedlichen Annäherungsweisen zeigen, wie kompliziert die Beziehung zwischen Vergangenem und Gegenwärtigem sein kann – eine Grundfrage sowohl der Alten als auch der traditionellen Musik.

Ensemble Donnafugata

Ensemble Donnafugata

Benannt wurde das von Noemi La Terra gegründete Ensemble nach einem Schloss in der Nähe von Vittoria bei Ragusa/Sizilien. Innerhalb dieses Ensembles sucht die Sängerin gemeinsam mit Spezialisten der Alten Musik nach neuen Zugängen zu ausgewähltem Repertoire des Mittelalters und der Renaissance.

Noemi La Terra - *Gesang, Sinfonia, Kastagnetten*

Nach einigen Semestern alter Geschichte und romanischer Sprachwissenschaften studierte Noemi La Terra Jazzgesang und Alte Musik an der Musikhochschule Dresden. Seit März 2012 studiert sie Musik des Mittelalters an der Folkwang-Universität Essen. Schon vor ihrem Studium beschäftigte sie sich mit verschiedenen Gesangstechniken, besonders denen der Mittelmeerregion und des Nahen Ostens. Ihre Leidenschaft gilt der Musik des Mittelalters, der Renaissance und der süditalienischen Folklore. Inspiriert von ihrer sizilianischen Großmutter, von der sie als Kind die ersten Volkslieder hörte, erforscht Noemi La Terra seit einigen Jahren die traditionellen Gesänge Süditaliens.

Peter Rabanser - *Gesang, Dudelsack, Duduk, Clarinetto, Maultrommel*

Ausbildung in klassischer Gitarre, später Instrumente des Balkans und des Nahen Ostens. 1984 Mitbegründer des Ensembles Oni Wytars; seitdem intensive Auseinandersetzung mit süd- und osteuropäischen Musiktraditionen und deren Spuren in der Alten Musik. Workshops in Österreich, Deutschland und Italien. Konzertreisen, CD- und Rundfunkproduktionen mit den Ensembles Oni Wytars, Katharco Consort, Accentus und Unicorn, Ensemble Lull sowie mit Glen Velez, Renaud Garcia-Fons und René Clemencic. 2004 deutscher Weltmusikpreis »Ruth-Newcomer« mit Yalla Babo Express Orchestra.

Susanne Ansorg - *Fidel*

studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Leipzig sowie mittelalterliche Streichinstrumente und Musiktheorie des Mittelalters an der Schola Cantorum Basiliensis. Konzerte in Europa, Nord- und Südamerika, Japan und Australien mit verschiedenen Ensembles für mittelalterliche Musik, u. a. Ioculatores, Belladonna, Ars Chorals Coeln, Sarband, Sequentia, Boston Camerata und The Harp Consort. Lehraufträge, Projektleitung und Workshops zur Musik des Mittelalters. Künstlerische und organisatorische Leitung des Internationalen Festivals für mittelalterliche Musik »montalbâne«.

Fabio Accurso - *Laute, Quinterne, Traversflöte, Tamburello*

studierte Laute am Konservatorium von Verona. Er konzertiert seit langer Zeit mit zahlreichen Ensembles aus dem Bereich der Alten Musik, darunter Accordone, Al Qantarah, Dramsam und Sarband. Seine Konzerttätigkeit führte ihn durch ganz Europa, die USA, Japan und Australien. Er trat auf zahlreichen internationalen Festivals auf, z.B. der Accademia Chigiana/Siena, dem Istanbul Festival, dem Tokyo Summer Festival, dem Festival van Vlaanderen und dem Festival Oude Muziek Utrecht.

Lamentatori di Montedoro

Die polyphonen Gesänge der *Lamentatori* (Klagesänger, die ursprünglich in Laienbruderschaften organisiert waren) aus Montedoro aus der Provinz von Caltanissetta in Sizilien entstammen einer langen Tradition, die von Generation zu Generation innerhalb der jeweiligen Bruderschaften weitergetragen wurde. In der Passionszeit und alljährlich an Karfreitag erklingen diese Gesänge zu den großen Prozessionen und in der Kirche. Sie werden vierstimmig auf Latein oder Sizilianisch gesungen. Die oberste Stimme, die den Text vorträgt, wird von den anderen drei Stimmen in der Manier des *Falsobordone* begleitet. Wie Rosario Randazzo, dem Leiter der *Lamentatori*, haben die meisten Sänger diese Art zu singen von Jugend auf gelernt.

La voce della passione / The voice of passion

[en]

The tradition of singing passion chants during Holy Week still exists today in many parts of Southern Italy - a legacy of a time when the laity were directly involved in the rites surrounding the suffering, death and resurrection of Christ. Traces of this tradition have been documented since the Middle Ages.

The music on this recording stems from two different sources. The first is oral tradition, continued today by the *Lamentatori di Montedoro*, and which was collected, transcribed and catalogued by Antonio Favara (1863-1923) in his volume of chants and songs from the cities and countryside of Sicily, *Corpus di musiche popolari siciliane* (1957).

The second source comprises the "laude", devotional songs of praise, which are found in two manuscripts, the *Laudario di Cortona*, from the middle of the 13th century, and the *Laudario di Firenze*, composed towards the end of the same century.

The *Lamentatori di Montedoro* come from a long tradition of polyphonic music. Counter to the current process of extinction of many Italian musical traditions, these chants are still performed during Holy Week in Montedoro and other areas of Sicily. Every area has its own style, but there are many common factors. The songs usually consist of a text in Sicilian dialect or popular Latin and have a strongly melismatic melody, sung by a soloist. The other singers form a harmonic foundation, at times singing chords that accompany the melody in parallel motion. By contrast, nothing is known about the performances of mediaeval laude. Each fraternity probably had its own repertoire, which was sung at times of prayer, at mass and at other gatherings during the course of the liturgical year e.g. Christmas, Easter or Saints' Days.

The repertoire of the *Lamentatori* is firmly rooted in living local traditions. It has been passed on orally and has an idiomatic style. On the other hand the laude and the pieces from the *Corpus Favara* are an "extinct" repertoire. The performance on this recording are the result of the ensemble's research on the texts, the melodies and the cultural context which produced them, drawing on its members' specialisation in the field of "early music".

The difference between these two repertoires becomes apparent when listening. There is a sharp contrast between the two approaches, mirroring the complicated relationship between the past and the present, and between "early" and "traditional" music.

Ensemble Donnafugata

Ensemble Donnafugata

The ensemble, founded by Noemi La Terra, was named after a castle in Vittoria near Ragusa (Sicily). The group's aim is to find new approaches to a selected repertoire of Mediaeval and Renaissance music.

Noemi La Terra - *Vocals, Sinfonia, Castanets*

After having studied ancient history and romanic linguistics, Noemi La Terra turned her attention to jazz singing and early music at the Music Conservatory of Dresden. Since March 2012, she has been studying Mediaeval Music at Folkwang University, Essen. Already before entering university she had studied various singing techniques of the Mediterranean region and the Near East. Above all, she has dedicated herself to mediaeval and renaissance music as well as to South Italian folk music. Inspired by her Sicilian grandmother, who taught her her first traditional songs, she has been researching the tunes of her native country for several years.

Peter Rabanser - *Vocals, Duduk, Bagpipes, Clarinetto, Jew's harp*

is a trained classical guitarist, who has also studied Balkan and Near Eastern instruments. In 1984, he founded the ensemble Oni Wytars, which specializes in Southern and Eastern European musical traditions and their traces in Early Music. He has given workshops in Austria, Germany and Italy, recorded and toured with the ensembles Oni Wytars, Katharco Consort, Accentus, Unicorn and Lull as well as with Glen Velez, Renaud Garcia-Fons and René Clemencic. In 2004 he was awarded the "Ruth-Newcomer"-Prize with the Yalla Babo Express Orchestra.

Susanne Ansorg - *Fiddle*

studied musicology and German philology at Leipzig University, and mediaeval string instruments and mediaeval musicology at the Schola Cantorum Basiliensis. She has performed concerts in Europe, North and South America, Japan and Australia with many early music ensembles such as Ioculatores, Belladonna, Sarband, Sequentia, Boston Camerata, The Harp Consort and the Early Folk Band. Susanne holds various teaching appointments, runs workshops, and leads projects on the theme of mediaeval music. She is artistic director of the "montalbâne" International Mediaeval Music Festival.

Fabio Accurso - *Lute, Gittern, Traverso, Tamburello*

studied the lute with Orlando Cristoforetti at Verona. He has played with numerous Early Music ensembles including Accordone, Al Qantarrah, Dramsam and Sarband, in Europe, the USA, Japan and Australia. He has appeared at numerous international festivals, such as the Accademia Chigiana (Siena), the Istanbul Festival, the Tokyo Summer Festival, the Festival van Vlaanderen and the Festival Oude Muziek Utrecht.

Lamentatori di Montedoro

The polyphonic chants of the *Lamentatori* – lament singers, that were organized in lay fraternities – from Montedoro in the province of Caltanissetta in Sicily stem from a long tradition, which has been passed on from generation to generation within several fraternities. They are sung in four parts, either in Latin or in Sicilian during Passiontide in church as well as during the grand Good Friday processions. The upper voice, presenting the text, is accompanied by three voices in *falso bordone* style. Like Rosario Randazzo, the artistic leader of the *Lamentatori*, most of the singers have been taught this style from adolescence.

La voce della passione / La voix de la passion

[fr]

Dans de nombreuses régions d'Italie du Sud, il existe une tradition de chants de la Semaine Sainte liée à la passion du Christ. Cette tradition, qui perdure jusqu'à aujourd'hui est l'une des dernières traces de la participation directe du peuple aux rituels accompagnant la souffrance du Christ, sa mort et sa résurrection. On en retrouve des traces ainsi que des documents détaillés qui remontent au Moyen-Âge.

La musique de cet enregistrement provient donc de deux sources différentes : d'une part, la tradition orale, aujourd'hui encore incarnée par les *Lamentatori di Montedoro* et les transcriptions écrites des chants et sonorités des villes et villages de Sicile, que Antonio Favara (1863–1923) a répertoriées dans son *Corpus di musiche popolari siciliane* (1957), d'autre part, les laudes ou chants de louanges issus de deux manuscrits : le *Laudario di Cortona*, rédigé probablement vers la moitié du 13^e siècle et le *Laudario di Firenze*, remontant à la fin du 13^e siècle.

Les *Lamentatori di Montedoro* font vivre une longue tradition de chants polyphoniques, spécifique à de nombreuses régions du bassin méditerranéen. Alors que nombre de traditions musicales italiennes disparaissent peu à peu, ces chants sont, aujourd'hui encore, exécutés à Montedoro et en Sicile pendant la Semaine Sainte. Même si chaque commune a développé ses propres mélodies et son propre style, ces chants sont composés principalement d'un texte en dialecte sicilien ou latin vulgaire et d'une mélodie très mélismatique, chantée par un soliste. Celui-ci est soutenu par d'autres chanteurs, soit en accords soit grâce à des parallélismes.

En revanche, nous ne disposons d'aucune information concernant l'exécution des laudes médiévales. Chaque confrérie disposait vraisemblablement de son propre répertoire de *laudes*, chantées à diverses occasions : prières, messes ou rassemblements au cours de l'année liturgique (Noël, Pâques ou la Toussaint).

La diversité de ces sources se manifeste en premier lieu à l'écoute de ces musiques. Le répertoire des *Lamentatori* est lié à un lieu particulier, où ces chants se transmettent oralement au sein d'une tradition spécifique. Les laudes, quant à elles, tout comme une partie des morceaux traditionnels du *Corpus Favara*, font partie d'un répertoire « mort ». Leur exécution est l'aboutissement de recherches de spécialistes de la musique médiévale : étude et reconstruction des textes, des mélodies et mise en valeur des liens entre eux.

A l'écoute de ces différents répertoires, on ressentira automatiquement un contraste flagrant : ces deux approches différentes montrent à quel point la relation entre le passé et le présent, entre la musique médiévale et la musique traditionnelle peut être complexe.

Ensemble Donnafugata

Ensemble Donnafugata

L'ensemble créé par Noemi La Terra a été nommé d'après le nom d'un château situé près de Vittoria, non loin de Ragusa en Sicile. Dans le cadre de ce projet, qu'elle réalise avec des spécialistes de musique médiévale, elle souhaite trouver une nouvelle approche d'un répertoire spécifique du Moyen-Âge et de la Renaissance.

Noemi La Terra - *Chant, chiffonie, castagnettes*

Après avoir étudié plusieurs semestres l'histoire médiévale et les langues romanes, Noemi La Terra étudia le chant jazz et la musique médiévale au Conservatoire de Dresde. Depuis mars 2012, elle étudie la musique médiévale à l'Université Folkwang de Essen. Bien avant ses études, elle s'est intéressée aux différentes techniques de chant, en particulier celles des régions méditerranéennes et du Moyen Orient. Elle se passionne pour la musique médiévale, de la renaissance et le folklore de l'Italie du Sud. Inspirée par sa grand-mère sicilienne, qui lui fit entendre petite les premières chansons populaires, Noemi La Terra étudie depuis quelques années les chants traditionnels de son pays d'origine.

Peter Rabanser - *Chant, doudouk, cornemuse, clarinetto, guimbarde*

Formé à la guitare classique, puis aux instruments des Balkans et du Moyen Orient, il co-crée en 1984 le groupe Oni Wytars et étudie intensivement les traditions musicales de l'Europe du Sud et de l'Est. Il donne des ateliers en Autriche, Allemagne et en Italie, participe à des tournées de concerts et productions de disques et d'enregistrements radiophoniques avec les groupes Oni Wytars, Katharco Consort, Accentus, Unicorn, Ensemble Lull ainsi que Glen Velez, Renaud Garcia-Fons et René Clemencic. En 2004, il obtient le prix de musique du monde allemand « Ruth Newcomer » avec Yalla Babo Express Orchestra.

Susanne Ansorg - *Vielle*

Elle étudia la musicologie et la littérature allemande à Leipzig, ainsi que les instruments à vent médiévaux et la théorie musicale du Moyen-Age à la Schola Cantorum Basiliensis. Concerts en Europe, en Amérique du Nord et du Sud, au Japon et en Australie avec différents groupes de musique médiévale, entre autres Ioculatores, Belladonna, Sarband, Sequentia, Boston Camerata et The Harp Consort. Elle donne des cours de musique médiévale. Direction artistique et administrative du festival international de musique médiévale « montalbâne ».

Fabio Accurso - *Luth, quinterne, flûte traversière, tambourin*

Il étudia le luth au Conservatoire de Vérone. Depuis longtemps, il donne des concerts avec de nombreux groupes spécialisés dans la musique médiévale, entre autres avec Accordone, Al Qantarrah, Dramsam und Sarband en Europe, aux Etats-Unis, au Japon et en Australie. Il a joué dans des nombreux festivals internationaux comme Accademia Chigiana/Siena, le Istanbul Festival, le Tokyo Summer Festival, le Festival van Vlaanderen et le Festival Oude Muziek Utrecht.

Lamentatori di Montedoro

Les chants polyphoniques des *Lamentatori* – chanteurs de plaintes, autrefois organisés en confréries laïques – de Montedoro de la province de Caltanissetta en Sicile sont issus d'une longue tradition, qui fut transmise de génération en génération au sein des confréries. Ils sont chantés à quatre voix en latin et en sicilien pendant la période de la passion dans l'église et chaque année le vendredi saint au cours des grandes processions. La voix la plus haute qui déclame le texte est accompagnée des trois autres voix à la manière du *Falsobordone*. Comme Rosario Randazzo, le directeur des Lamentatori, la plupart des chanteurs ont appris cette technique de chant depuis leur adolescence.

La voce della passione

[it]

I canti di passione sono ancora oggi eseguiti nel corso della Settimana Santa in molte aree dell'Italia meridionale. Essi sono l'ultima sopravvivenza di una diretta partecipazione popolare ai riti che celebrano la passione, la morte e la resurrezione di Gesù Cristo. Abbiamo tuttavia ampie notizie e documentazione musicale circa lo stesso tipo di partecipazione almeno a partire dal Medioevo. Le musiche di questo disco provengono dunque da due fonti diverse. La prima è la tradizione orale, quella vivente rappresentata dai *Lamentatori di Montedoro* e quella testimoniata dal *Corpus di musiche popolari siciliane*, opera pubblicata postuma nel 1957 in cui sono raccolte le trascrizioni effettuate da Antonio Favara (1863-1923) di canti e suoni uditi nelle città e nelle campagne della Sicilia. La seconda è il repertorio di *laude* devozionali provenienti da due codici, il *Laudario di Cortona*, redatto presumibilmente intorno alla metà del XIII secolo, e il *Laudario di Firenze*, redatto intorno alla fine del XIII secolo.

I *Lamentatori di Montedoro* proseguono una lunga tradizione di canto polivocale tipica di molte aree del bacino del Mediterraneo. Si tratta di canti polifonici per la Settimana Santa che ancora si eseguono, nonostante il generale processo di estinzione delle musiche di tradizione in Italia, sia a Montedoro che in altre località siciliane. Per quanto ogni comunità abbia sviluppato melodie e stili peculiari, in generale e con molta approssimazione, si può dire che si tratta di testi in dialetto o in un latino spesso corrotto con melodie fortemente melismatiche affidate a un solista e sostenute da un gruppo di cantori cui è affidata la polifonia perlopiù di tipo accordale, con movimenti talvolta peculiarmente paralleli. Per quanto riguarda le *laude* medievali, nulla sappiamo di come fossero eseguite. Ogni confraternita probabilmente possedeva un proprio repertorio di *laude* da utilizzare nelle diverse occasioni di incontro, preghiera e partecipazione ai riti che scandivano l'anno liturgico (per esempio Natale, Pasqua e la celebrazione dei Santi).

La diversità di queste fonti si fa evidente nel risultato musicale. I *Lamentatori* eseguono il repertorio tradizionale del luogo in cui vivono, un repertorio tramandato oralmente dagli esecutori stessi e che in quanto tale risponde a stili vocali ed esecutivi peculiari di quella comunità e ancora vivi. Le *laude*, e in qualche caso anche i brani tradizionali tratti dal *Corpus di Favara*, sono invece un repertorio estinto, la cui esecuzione richiede un lavoro di studio e ricostruzione della musica, dei testi e del contesto che li ha prodotti e sono qui affidate a specialisti della cosiddetta musica antica. La differenza diventa evidente all'ascolto e produce inevitabilmente un forte contrasto: due vie diverse che testimoniano di quanto sia comunque complicato il rapporto tra passato e presente, questione essenziale sia della musica antica che della musica di tradizione.

Ensemble Donnafugata

Ensemble Donnafugata

L'Ensemble Donnafugata prende il nome dall'omonimo castello situato nei pressi di Vittoria (RG). Il gruppo è stato fondato da Noemi La Terra con l'obiettivo di raccogliere specialisti della musica antica intorno a progetti che esplorino nuove vie di approccio ai repertori del Medioevo e del Rinascimento.

Noemi La Terra - *canto, sinfonia, nacchere*

Dopo aver frequentato alcuni semestri in storia antica e medievale ha intrapreso gli studi in Canto Jazz e Musica Antica presso il conservatorio di Dresda. Dal 2012 frequenta il Master in Musica Medievale presso l'università «Folkwang» di Essen (Germania). Ha affrontato e praticato, già prima dell'attività di studio, diverse tecniche vocali come quelle dell'area mediterranea e del Vicino Oriente e attualmente è concentrata sulle sue maggiori passioni che sono la musica medioevale, quella rinascimentale e la musica tradizionale dell'Italia del Sud.

Peter Rabanser - *canto, cornamusa, duduk, clarinetto, scacciapensieri*

Dopo lo studio della chitarra classica si è specializzato in strumenti a plectro ed a fiato del Medio Oriente e dei paesi balcanici. Nel 1984 è stato co-fondatore dell'ensemble «Oni Wytars»; negli stessi anni inizia a esplorare le possibili contiguità tra musiche di tradizione dell'Europa meridionale e orientale e musica antica. Ha tenuto workshop e corsi in Austria, Germania, Italia. Ha partecipato a tournée, registrazioni discografiche e radiotelevisive tra gli altri con Oni Wytars, Katharco Consort, Accentus, Unicorn, Ensemble Lull, Glen Velez, Renaud Garcia-Fons e René Clemencic. Nel 2004 ha vinto il premio «RUTH-Worldmusic-Newcomer» con il complesso multietnico Yalla Babo Express Orchestra.

Susanne Ansorg - *viella*

Laureata in Musicologia e Germanistica a Lipsia, ha proseguito gli studi in strumenti ad arco medievali e teoria musicale medievale presso la Schola Cantorum Basiliensis in Svizzera. Ha eseguito concerti in Europa, America, Giappone e Australia con gli ensemble di Musica Antica Ioculatores, Belladonna, Sarband, Sequentia, Boston Camerata e The Harp Consort. Insegna, conduce progetti musicali e workshop sulla musica del Medioevo. È direttrice artistica e organizzatrice del festival internazionale di musica medioevale «montalbâne».

Fabio Accurso - *liuto, quinterna, flauto traverso, tamburello*

ha studiato liuto al conservatorio di Verona. Ha suonato nel corso della sua intensa attività in Europa, USA, Giappone e Australia per le maggiori istituzioni e festival di musica antica tra cui Accademia Chigiana, Siena; Istanbul Festival; Tokyo Summer Festival, Flanders Festival, festival di Utrecht.

Lamentatori di Montedoro

I canti polifonici dei *Lamentatori di Montedoro*, località della Sicilia in provincia di Caltanissetta, testimoniano una lunga tradizione tramandata di generazione in generazione all'interno delle singole confraternite. Vengono eseguiti nel Tempo di Passione all'interno delle chiese e nel corso delle solenni processioni del Venerdì Santo. I testi sono in latino o in dialetto locale. La musica consiste in una polifonia a quattro voci, alla più alta delle quali è affidata l'intonazione del testo mentre le altre tre svolgono una funzione di accompagnamento in stile di *falsobordone*. Come prevede la tradizione, sia Rosario Randazzo, attuale direttore dei *Lamentatori*, che gli altri cantanti hanno appreso e cominciato a praticare questa tecnica di canto fin dall'adolescenza.

1

Lamentomi et sospiro per più potere amare, | con grande desiderio l'amor vorrei gridare. ¶ Vorrei gridar tant'alto tutto 'l mondo m'audisse | et dentro 'n paradiso ogni sancto rispondesse, | et al mi' grande amore pietà li ne venisse: | la sua benigna faccia mi degni rischiarare. ¶ Va' gridando, cor meo, con caldo di fervore, | et passa sopr'a' i cieli et vatten' al mio amore, | et diventa prontissimo innanz'a lo 'mperadore | et e' tti farà doni si ben sai domandare. ¶ Rispondami il mio amore et sì mi degni audire, | et gratia sì mi doni ch'ì faccia il suo piacere; | constringami in sue braccia l'altissimo meo sire, | non mi lasci perire, ké me degnò creare. ¶ Amor, fosti battuto, feruto ti fu 'l core; | sire di grande alteza, ki comperra tant'amore? | Ké tu per me ti desti a cotanto dolore, | alla più dura cosa: morir per me salvare.

2

È cunnanatu il figlio da li potenti squadre e di l'aflitta madre: «Dov'è il figlio, dov'è il figlio mio, dov'è?» ¶ Corre per ogni via, incontra li piangenti, ci dici così piangendo: «Dov'è il figlio, dov'è il figlio mio, dov'è?» ¶ Guarda la nuda croce a te rivolse e dice, o cara genitrice: «Dov'è il figlio, dov'è il figlio mio, dov'è?» ¶ Veder'un figlio, Dio, che palpita che muore si barbaro dolore quale madre mai provò: «Dov'è il figlio, dov'è il figlio mio, dov'è?» ¶ O matri onesta e pura; oh vergini purità permetti ca ti dico: «Dov'è il figlio, dov'è il figlio tuo: morì!» ¶ «O, chi crudeli immensu, di questo grandi accesso o matri ed iu stessu l'haju ucciso, l'haju ucciso il tuo fedì!»

[de]

Ich klage und seufze, da ich nun nicht mehr Lieben kann; voll Sehnsucht würde ich diese Liebe hinaus-schreien wollen. ¶ So laut schreien, dass mich die ganz Welt hören, im Paradies jeder Heilige antworten, meiner großen Liebe Erbarmen schenken und sein liebes Gesicht mich erhellen möge. ¶ Geh und schrei, mein Herz, voll brennenden Schmerzes, fahr dahin bis über die Himmel zu meiner Liebe, bis hin zum Herrscher. Er wird gütig sein, wenn du zu fragen verstehst. ¶ Erwiderere meine Liebe – und wenn du mir Gehör schenken mögest und Segen, auf dass ich deinen Willen tue, so führe mich in deine Arme, mein höchster Herr. Lass mich nicht umkommen, Herr, der du mich erschufst. ¶ Liebster Sohn, du wurdest geschlagen, dein Herz verwundet – oh höchster Herr, wer hätte soviel Liebe je erkaufen können? Du gabst dich all diesem Leid hin, dein Leben gabst du hin, mich zu erretten.

Verurteilt von den mächtigen Legionen ist der Sohn; und es fragt die leidende Mutter: »Wo ist der Sohn, wo ist mein Sohn, wo ist er?« ¶ Sie rennt durch alle Straßen, trifft auf die Weinenden, und weinend fragt sie: »Wo ist der Sohn, wo ist mein Sohn, wo ist er?« ¶ Sie schaut das nackte Kreuz an. Dann wendet sie sich zu dir und fragt dich: »Wo ist der Sohn, wo ist mein Sohn, wo ist er?« ¶ Einen Sohn sterben zu sehen bedeutet furchtbare Schmerzen zu erleiden. Welche Mutter musste dies erdulden: »Wo ist der Sohn, wo ist mein Sohn, wo ist er?« ¶ Klare und wahrhaftige Mutter, reine Jungfrau, erlaube mir, dass ich dir sage: »Wo ist der Sohn, wo ist dein Sohn ... tot.« ¶ »Was für eine unendliche Grausamkeit, was für ein Schicksalsschlag, gute Mutter, ich selbst habe ihn umgebracht, deinen Sohn!«

[en]

I lament and sigh as I can love no more. Full of longing, I wish I could announce this love to the world. ¶ I would cry out so that the whole world may hear me, and every Saint in Paradise would respond pitying me for my great love enlightening me with his dear face. ¶ Go and cry out, my heart, full of ardent pain, ascend above and beyond the heavens to my love, to my Lord. He will be gracious if you know how to ask. ¶ Respond to my love and if you will lend me your ear and the grace that he might delight in lead me into His arms, my supreme Lord. Let me not perish, Lord, who created me. ¶ Dearest Son, you were flagellated, your heart was pierced. O highest Lord, who would be rich enough to buy such love? You subjected yourself to all these pains, even your life you gave away to save me.

He was condemned by mighty legions. The suffering mother asks: "Where is the son, where is my son, where?" ¶ She runs through all the streets, she encounters others who are crying and, weeping, she asks them: "Where is the son, where is my son, where?" ¶ She looks at the bare cross, then turns to you and asks you: "Where is the son, where is my son, where?" ¶ To see a son die is to suffer incredible pain. Where is the mother who had to bear this? "Where is the son, where is my son, where?" ¶ O honest and pure mother, o pure Virgin, allow me to say to you: "Where is the son, where is your son? He is dead." ¶ "O what infinite cruelty, what a fatal blow, and, mother, I myself have killed him, your son!"

[fr]

Je soupire et gémis, car je ne peux désormais aimer, de désespoir, je voudrais crier cet amour. ¶ Crier si fort, que toute la Terre puisse m'entendre et qu'au paradis chaque Saint puisse me répondre et prendre pitié de mon amour immense et que son visage chéri m'illumine. ¶ Va et crie, mon coeur, de douleur brûlante, vole par delà les cieux, vers mon amour, jusqu'au Seigneur. Il sera bon avec toi, si tu sais demander. ¶ Ne reste pas insensible à mon amour, si tu veux bien m'écouter et me donner ta bénédiction, à moi qui me plie à ta volonté. Porte-moi dans ses bras, Seigneur. Ne me laisse pas périr, Seigneur, toi qui m'a créée. ¶ Fils bien-aimé, tu as été battu, ton coeur blessé. Ô Seigneur tout puissant, qui aurait pu obtenir tant d'amour ? Tu as subi toutes ces souffrances. Tu as même renoncé à la vie pour me sauver.

Les légions toutes puissantes l'ont condamné. La Mère tourmentée se demande : « Où est le fils ? Où est mon fils ? Où ? » ¶ Elle court à travers les rues, croise des visages en pleurs et pleurant elle-même, se demande : « Où est le fils ? Où est mon fils ? Où ? » ¶ Elle regarde la croix nue, et se tourne alors vers toi et te demande : « Où est le fils ? Où est mon fils ? Où ? » ¶ Quelle souffrance terrible de voir son fils mourir ! Quelle mère doit endurer un tel chagrin ? « Où est le fils ? Où est mon fils ? Où ? » ¶ Ô chère Mère, sincère et pure, Sainte Vierge, permets-moi de te répondre : « Où est le fils ? Où est ton fils ? Ton fils est mort. » ¶ « Ô quelle cruauté infinie, quel terrible coup du destin, ô tendre mère, c'est moi qui ai tué ton fils ! »

3

Maria ittoni 'na vuci supra un scogghiu, dicennu:
«Me riparu, o miu cunsigghiu.» ¶ Maria scuntrau
'na putia nova. | Lu mastro d'ascia la cruci facia
¶ cu tri rispuntatissimi chiova. | Servinu pi lu
figghiu di Maria. ¶ «Me'caru figghiu, uni ti trovi?»
| «A lu santu sepurcru, o matri mia!»

4

Piange Maria cum dolore, | che l'è tolto lo suo
amore. ¶ «Fue cum gaudio salutata, | or sono
trista et sconsolata; | di te sola rimasa, | lassa,
con molto dolore. ¶ Ricevetti la novella | di te,
figlio, kiara stella; | or son tremilia cottella | ke
mi son ficte nel core.»

5

Stabat Mater dolorosa | iusta crocem lacrimosa
| dum pendeat filio.

6

Piange Maria cum dolore, | che l'è tolto lo suo
amore. ¶ »Vidil preso et legato, | lo mi' figlio
delicato, | per un bascio ke li ha donato | lo fel
Giuda traditore. ¶ Oimè trista, adolorata, | vi' dar
si gran gotata | ke la carne è alividata | come di
negro kolore.»

7

Onne homo ad alta voce | laudi la verace
croce. ¶ Quanto è digna da laudare | core
no lo può pensare | lengua no lo pò contare
| la verace sancta croce. ¶ Poi ke Cristo fo
pillato, | stretamente fo legato, | d'ogne parte
fo tormentato | e donato a la croce. ¶ Le sue

*Maria vernahm eine Stimme über einem Felsen, die
sprach: »Höre auf meinen Rat.« ¶ In einem neuen
Laden traf sie einen Zimmermann, der mit seiner Axt
ein Kreuz formte ¶ mit drei sehr spitzen Nägeln. Sie
sind für den Sohn von Maria. ¶ »Mein lieber Sohn,
wo bist du?« – »Oh liebe Mutter, am heiligen Grab!«*

*Schmerzvoll weint Maria, denn ihr Liebstes wurde
ihr genommen. ¶ »Mit Freuden ward ich begrüßt –
nun bin ich traurig und ohne Trost. Ohne dich hat
man mich zurückgelassen – was mir bleibt ist nur
der Schmerz. ¶ Als ich die Kunde von dir vernahm,
mein Sohn, du heller Stern, fühlte ich dreitausend
Messer in meinem Herzen stecken.«*

*Christi Mutter stand mit Schmerzen bei dem Kreuz
und weint von Herzen, als ihr lieber Sohn da hing.*

*Schmerzvoll weint Maria, denn ihr Liebstes wurde
ihr genommen. ¶ »Ich sehe ihn dort festgebunden,
meinen zarten Sohn – nur wegen eines Kusses, der
ihm der Verräter Judas gab. ¶ Oh weh mir Trauriger
und Schmerzgeplagter! Von all den Schlägen ist sei-
ne Haut geschwollen und voll schwarzer Flecken.«*

*Jeder Mensch erhebe seine Stimme und lobe das
wahre Kreuz! ¶ So würdig ist es, gelobt zu wer-
den – kein Herz kann es erfassen, keine Sprache
beschreiben: die Wahrheit des Kreuzes. ¶ Gefes-
selt wurde er, am ganzen Leib geschlagen und
ans Kreuz geopfert. ¶ Seine feinen Glieder wurden*

Mary heard a voice above the rock speaking to her: "Heed my advice." ¶ In a new shop, she encounters a carpenter, carving a cross with his axe ¶ that bears three very pointed nails. They are for the son of Mary. ¶ "My dear son, where are you?" – "O my dear mother, by the holy grave!"

Mary wept, full of grief, for her dearest one was taken. ¶ "I was welcomed with pleasure, now I am sad and without comfort. They have taken you from me, all that remains is grief. ¶ When I heard about you, my son, my bright star, I felt three thousand knives piercing my heart."

The sorrowful mother stood near the cross and wept while her son hung there.

Mary wept, full of grief, for her dearest one was taken. ¶ "I see him bound, my tender son, all because of a kiss that Judas the traitor gave him. ¶ Alas, I am sad and sorrowful, from all the beating his flesh is swollen and tarnished with black bruises."

Every human voice shall raise and praise the true cross! ¶ The cross worthy of praise, no heart can comprehend it, no language describe it. ¶ He was bound and His whole body was beaten and He was sacrificed on the cross. ¶ His fine limbs were stretched and tarnished with blood and nailed to

Marie entendit une voix derrière les rochers. La voix dit : « Ecoute mon conseil. » ¶ Dans une nouvelle échoppe, elle rencontre un charpentier, qui sculpte de sa hâche une croix ¶ parée de trois clous très pointus. Ils sont pour le fils de Marie. ¶ « Mon fils bien aimé, où es-tu ? » – « Ma tendre mère, au Saint-Sépulcre! »

Marie pleure de douleur car on lui a pris son bien-aimé. ¶ « Je t'ai reçue avec joie, maintenant je suis triste et inconsolable. Sans toi, je suis abandonnée ; il ne me reste plus que la souffrance. ¶ Quand j'appris cette terrible nouvelle, mon fils, mon étoile étincelante, je sentis comme 3 000 coups de couteaux dans mon cœur. »

Debout, la Mère, pleine de douleur, se tenait en larmes, près de la croix, tandis que son Fils subissait son calvaire.

Marie pleure de douleur car on lui a pris son bien-aimé. ¶ « Je le vois ligoté, mon tendre fils, à cause seulement d'un baiser que le traître Judas lui a donné. ¶ Ô mon fils, tu es assailli de douleur, ta peau est enflée et meurtrie de tous ces coups. »

Que chaque homme élève sa voix et loue la véritable croix ! ¶ Si elle est digne d'être louée, aucun cœur ne peut la saisir, aucune langue la décrire, la vraie croix. ¶ Il fut ligoté, roué de coups et sacrifié sur la croix. ¶ Ses membres délicats furent écartés, tâchés de sang et cloués à la croix. ¶ Sa

membra delicate | fuoro stese e tirate, | tutti
quante insanguinate | e kiavato in su la croce.
¶ La sua madre è dolente, | multo trista la sua
mente: | piange e dole amaramente, | stando a
piede de la croce. ¶ La sua madre cum dolore
| kiama e dice: «Dolçe amore, | oimè, fillio e
signore, | perké fosti posto in croce?» ¶ Dice
Cristo: «O madre mia | quest'è l'obediença mia,
| ke se compia in questa dia | k' io moia nella
croce.» ¶ La sua madre dice: «O fillio | aulorito
più ke gillio, | perké fo questo consillio | ke
morisce nella croce?» ¶ Lo suo fillio la favella:
«Or si compie questa guerra; | lo nimico è dato
in terra | per la força de la croce!» ¶ Kiama e
piange duramente, | e a Cristo ti converte: | per
te sta a bracia aperte | su nel legno de la croce!

8

O crocefisso Salvatore, o crocefisso mio bene,
Dio di pace e di bontà. ¶ Vieni ai piedi di questa
croce dove vive il tuo fedele. ¶ Quel perdono di
questa croce mi consola la notte e il dì. ¶ Quel
dolore di questo cuore dove vive il tuo fedele.

9

Davanti a una colonna | vidi stare una donna
| et con grande dolore ve piangesse | et nel
pianto dicesse: | «Oimè figliuolo, chi mi t'a
legato? | Come ladrone vegio se' legato, | oimè
dolente, et ognun ti condanna. | Se' da ogne
amico abbandonato | se non da la figliuola di
Sancta Anna. | Et non ti posso atare | vederti
tormentare; | or che farà trista, figliuol mio? | Se
non mi soccore Idio | starà il mio core sempre
addolorato.»

*gestreckt und von Blut befleckt und an das Kreuz
genagelt. ¶ Seine Mutter, von Schmerzen geplagt,
weinte bitterlich, am Kreuze stehend. ¶ Seine Mut-
ter rief leidensvoll: »Warum wurdest du ans Kreuz
gehungen?« ¶ Ihr Sohn antwortete: »Die Vorse-
hung will es, dass es heute am Kreuze vollbracht
werde.« ¶ Da erwiderte die Mutter: »Mein Sohn,
du glänzende Lilie, wer hat dies vorgesehen, dass
du am Kreuze sterben musst?« ¶ Ihr Sohn sprach:
»Bald wird der Gegner besiegt und der Krieg ge-
wonnen sein, um der Kraft des Kreuzes willen!« ¶
Weine und kehre um zum Herrn: Für dich hängt er
mit offenen Armen am Kreuze!*

*Kreuz meines Heils, Kreuz meiner Errettung, Gott des
Friedens und der Güte. ¶ Komm zu Füßen dieses Kreuzes,
dorthin, wo dein treuer Diener wohnt. ¶ Die Vergebung
dieses Kreuzes tröstet mich Tag und Nacht, der Schmerz
dieses Herzens, worin dein treuer Diener wohnt.*

*Vor einer Säule sah ich eine Frau stehen, die bit-
terlich weinte und schmerzerfüllt sprach: »Oh
weh, mein Sohn, wer hat dich gefesselt? Wie ein
Dieb hat man dich hier festgebunden, oh weh, es
schmerzt mich, denn jeder verurteilt dich. Von al-
len bist du verlassen, außer von der Tochter der
Heiligen Anna. Ich kann dir nicht helfen, ich sehe
dich so leiden, was soll ich Traurige nur tun, mein
Sohn? Wenn Gott mir nicht hilft, wird mein Herz
auf ewig schmerzerfüllt sein.«*

the cross. ¶ His mother, tormented with grief, wept bitterly as she stood by the cross. ¶ His mother cried out in pain: "Why were you nailed to the cross?" ¶ Her son replied: "Fate has willed it, today it is accomplished." ¶ To this, the mother replied: "My son, you bright lily, who is it that willed you to die on the cross?" ¶ Her son declared: "Soon the foe will be overcome, the war will be won, by the power of the cross!" ¶ Weep and turn towards the Lord: For your sake He is hanging on the cross with open arms!



Cross of my salvation, cross of my redemption, God of love and goodness. ¶ Come and stand by this cross, where your faithful servant is dwelling. ¶ The mercy of this cross consoles me day and night, ¶ the pains of this heart, in which your faithful servant is dwelling.

By a column I saw a woman weeping bitterly and full of grief, saying: "Alas, my son, who has bound you? They tied you up like a thief. Alas, it aggrieves me that you were condemned by everyone. They have all forsaken you, all but Saint Anna's daughter. I can not help you, I see you suffer so, what am I to do, my son? If God does not send help, my heart will forever be full of grief."

mère, déchirée de douleur, pleurait amèrement, se tenant vers la croix. ¶ Sa mère appela tourmentée : « Pourquoi t'ont-ils crucifié ? » ¶ Son fils répondit : « La providence veut que cela soit accompli sur la croix. » ¶ La mère répondit alors : « Mon fils, lys étincelant, qui a prédit ta mort sur la croix ? » ¶ Son fils expliqua : « Bientôt, l'ennemi sera vaincu, la guerre sera gagnée grâce à la force de la croix ! » ¶ Pleure et retourne vers le Seigneur : C'est pour toi qu'il est pendu, les bras ouverts, sur la croix !

Croix de mon salut, croix de ma rédemption, Dieu de la paix et de la bonté. ¶ Viens au pied de la croix ; c'est ici que demeure ton fidèle serviteur. ¶ Le pardon de cette croix me console nuit et jour. ¶ La douleur de ce cœur, dans lequel demeure ton fidèle serviteur.

Je vis une femme pleurer amèrement devant une colonne, parlant avec une grande souffrance : « Ô mon fils, qui t'a ligoté ? On t'a attaché comme un voleur. Ô je souffre, car tout le monde te juge. Tu es abandonné de tous, sauf de la fille de Sainte Anne. Je ne peux t'aider, je te vois tant souffrir ; que puis-je faire mon fils, moi si triste ? Si Dieu ne m'aide pas, mon cœur restera pour toujours douloureux.

Or piangiamo che piange Maria | in questa dia |
sovr'ogni dolente | si dolorosa alla croce piange
| tutta s'infrange | guardando lo suo amore | e
tempestosa battaglia la tange | ben mille lance
| pare che senta al core | con grande dolore |
l'alta imperatrice | piangendo dice:
«Ora ci criu ch'è mortu me' figliu. Guardaticci
li venniri di Marzu.» Scunsulata Maria, povira
donna, lu vustru figliu è ghiuntu a la culonna.

10

Stabat Mater dolorosa | iusta crucem lacrimosa,
| cum pendeat filius. || Cuius animam
gementem, | consternatam et dolentem |
pertransibat gladius. ¶ Quis est homo, qui non
fleret, | Christi Matrem si videret | dolentem
cum filio? || Quis non posset contristari, | piam
Matrem contemplari | in tanto suplicio? ¶ Eia,
Mater, fons amoris, | nos sentire vim doloris | fac,
ut tecum lugeam. || Fac, ut ardeat cor meum, |
diligendo Christum Deum | et sibi conplaceam.
¶ Sancta Mater, istud agas, | crucifissi fige plagas
| cordi nostro vallide. || Tui nati vulnerati | iam
dignati pro me pati | penas mecum divide. ¶
Fac me vere tecum flere, | crucifisso condolere, |
donec ego vixero. || Iuxta crucem tecum stare, |
te libenter sociare | in plantu desidero. ¶ Fac me
plagis vulnerari, | cruce fac inhebrari | et cruore
filii. || Inflammata et accensa | per te, Virgo, sim
defensa | in die iudicii. ¶ Fac me cruce custodiri,
| morte Christi premuniri, | conservari gratia. ||
Quando corpus morietur, | fac ut anime donetur
| paradisi gloria. ¶ Amen.

*Lasst uns weinen, denn es weint Maria an diesem
über allen schmerzhaften Tag. Vor dem Kreuze win-
det sie sich; während sie ihren lieben Sohn anschaut,
wütet ein Kampf in ihrem Inneren, als würden tau-
send Spitzen in ihr Herz fahren. Weinend und von
großem Schmerz geplagt spricht die hohe Herrin:
„Nun glaube ich, dass mein Sohn tot ist. Schaut, der
Monat März naht.“* *Tröstlose Maria, arme Frau – dein
Sohn ist an der Säule angekommen.*

*Christi Mutter stand mit Schmerzen | bei dem Kreuz und
weint von Herzen, | als ihr lieber Sohn da hing. || Durch die
Seele voller Trauer, | schneidend unter Todesschauer, | jetzt
das Schwert des Leidens ging. ¶ Ist ein Mensch auf aller
Erden, | der nicht muss erweicht werden, | wenn er Christi
Mutter denkt, || wie sie, ganz von Weh zerschlagen, | bleich
da steht, ohn alles Klagen, | nur ins Leid des Sohns versenkt?
¶ Oh du Mutter, Brunn der Liebe, | mich erfüll mit gleichem
Triebe, | dass ich fühl die Schmerzen dein; || dass mein Herz,
im Leid entzündet, | sich mit deiner Lieb verbindet, | um zu lie-
ben Gott allein. ¶ Dricke deines Sohnes Wunden, | so wie du
sie selbst empfunden, | heilge Mutter, in mein Herz! || Dass ich
weiß, was ich verschuldet, | was dein Sohn für mich erduldet,
| gib mir Teil an seinem Schmerz! ¶ Lass mich wahrhaft mit
dir weinen, | mich mit Christi Leid vereinen, | so lang mir das
Leben währt! || An dem Kreuz mit dir zu stehen, | unverwand
hinaufzusehen, | ists, wonach mein Herz begehrt. ¶ Alle Wun-
den, ihm geschlagen, | Schmach und Kreuz mit ihm zu tra-
gen, | das sei fortan mein Gewinn! || Dass mein Herz, von Lieb
entzündet, | Gnade im Gerichte findet, | sei du meine Schütze-
rin ¶ Mach, dass ich sein Kreuz bewache, | dass sein Tod mich
selig mache, | mich erwärm sein Gnadenlicht, || dass die Seel
sich mög erheben | frei zu Gott in ewgem Leben, | wann mein
sterbend Auge bricht!*

Let us weep, as Mary is weeping on this day, more painful than any. She is writhing on the cross while looking at her dear son, a struggle is raging inside her, like a thousand arrows piercing her heart. Weeping and tortured by enormous pain, the Lady speaks:

"Now I believe that my son is dead. Behold, the month of March is near." Mary, poor inconsolable woman, your son has arrived at the pillar.

The sorrowful mother | stood near the cross and wept | while her son hung there. || Her soul lamented, | grieved and was full of sorrow | pierced by a sword. ¶ Who is the man that does not weep | seeing the mother of Christ | suffer with her son? || Who would not feel for her | seeing the pious mother | in such agony? ¶ Eia Mother, source of love, | make us sense the power of grief. | Make us suffer with you. || Make my heart burn | loving Christ, my God, | so that I may please him. ¶ Holy mother, grant me | that the wounds of the cross | may be transferred to our hearts. || Let me share the pains | of your wounded son | who suffers for me. ¶ Make me truly weep with you | grieve with the crucified one | so that I may live. || Let me stand by the cross with you | freely join you in your lamenting. | This is my desire. ¶ Make me ache with the same wounds | that the cross inflicted | saturated with your son's love. || Inflamed and exhilarated, | by you, Virgin, let me be defended | on Judgement Day. ¶ Let me be protected by the Cross, | guarded by the Death of Christ, | preserved by Grace. || When the body dies | let my soul see | the glory of Paradise.

Pleurons, car Marie pleure en ce jour des plus douloureux. Près de la croix, elle se tord de douleur pendant qu'elle regarde son fils bien-aimé. Une lutte fait rage dans son âme, comme si mille coups de couteaux transperçaient son cœur. En pleurs et déchirée de douleur, la Sainte Vierge parle :

« Je crois que mon fils est mort. Regarde, le mois de mars approche. » Marie est inconsolable, la pauvre femme. Ton fils est arrivé à la colonne.

Debout, la Mère, pleine de douleur, | se tenait en larmes, près de la croix, | tandis que son Fils subissait son calvaire. || Alors, son âme gémissante, | toute triste et toute dolente, | un glaive transperça. ¶ Quel homme sans verser de pleurs | verrait la Mère du Seigneur | endurer si grand supplice ? || Qui pourrait dans l'indifférence | contempler en cette souffrance | la Mère auprès de son Fils ? ¶ Ô Mère, source de tendresse, | fais-moi sentir grande tristesse | pour que je pleure avec toi. || Fais que mon âme soit de feu | dans l'amour du Seigneur mon Dieu : que je Lui plaise avec toi. ¶ Mère sainte, daigne imprimer | les plaies de Jésus crucifié | en mon cœur très fortement. || Pour moi, ton Fils voulut mourir, | aussi donne-moi de souffrir | une part de Ses tourments. ¶ Donne-moi de pleurer en toute vérité, | comme toi près du Crucifié, | tant que je vivrai ! || Je désire auprès de la croix | me tenir, debout avec toi, | dans ta plainte et ta souffrance. ¶ Fais que Ses propres plaies me blessent, | que la croix me donne l'ivresse | du Sang versé par ton Fils. || Je crains les flammes éternelles; | Ô Vierge, assure ma tutelle | à l'heure de la justice. ¶ Puisse la Croix me protéger, | et la mort du Christ me soutenir | puisse sa bénédiction me sauver || à l'heure où mon corps va mourir, | à mon âme, fais obtenir | la gloire du paradis.

11

Sacri scale l'amate tante. ¶ Spina ingrata de spietà trapuncisti traferisti lu capu bellu del mio Gesù.

12

Agghiurnatu lu venniri matinu l'Addilurata si misi in camminu. ¶ Pe la strada incontra a San Giovanni: «O cara donna, d'unnu stati iennu?» – «Persa lu me santu figliu nun sacciu nenti.» ¶ «Va jiti di li casi di Pilatu, ca lu trovati inchiusu incatenatu.» ¶ [Gesù:] Tuppi tuppi, cu je a stu purticatu? Sarrà la sfortunata ri ma matri. «O cara matri nun mi fu sapire, ca sugnu incatenatu comu hannu incatenatu li Judei. Va jiti di lu mastru firraiuolo e faciti fari du chiova ne grussi e ne pungenti, c'annu appizzari sti carnuzzi ardenti.» ¶ La bedda matri quannu intisi stu duluri fici sculari lu sulì a la luna. ¶ La bedda matri quannu intisi sta novella fici trimari lu sulì e la terra.

13

Chianci, chianci Maria, povira donna, chiavi lu figghiu so' a la cunnanna. Cunnanna 'un esti, no, chi chiù nun torna, è 'n casa di Pilatu, 'n casa nun torna.

14

Pange lingua gloriosa | corporis mysterium | sanguinisque pretiosa | quem in mundi pretium | fructus ventris generosa | rex effudit gentium.

Heilige Stufen, innig geliebt. ¶ Undankbare, gnadenlose Dornen, ihr durchbohret das schöne Haupt meines Jesus.

Der Morgen bricht an, die Schmerzgeplagte macht sich auf den Weg. ¶ Sie trifft den Heiligen Johannes: »Wohin des Weges, liebe Frau?« – »Ich habe meinen Heiligen Sohn verloren und weiß nichts von ihm.« ¶ »Geht zum Hause des Pilatus, dort findet ihr ihn angekettet.« ¶ [Jesus:] Es klopft ... Wer ist an der Pforte? Es wird meine arme Mutter sein. »Oh liebe Mutter, ich konnte dir nicht ausrichten, dass ich mich hier befinde! Geh zum Schmied und lass dir zwei Nägel machen, die nicht zu groß und nicht zu spitz sind, da sie doch diese zarte Haut durchbohren müssen.« ¶ Als die gute Mutter diesen Schmerz verspürte, verwandelte sie die Sonne zum Mond. ¶ Als die gute Mutter diese Neuigkeit vernahm, ließ sie Sonne und Erde beben.

Maria weint und weint, die arme Frau, denn ihr Sohn wurde verurteilt. Er wird nicht mehr zurückkommen, ins Haus des Pilatus wurde er abgeführt.

Preise, Zunge, das Geheimnis dieses Leibs voll Herrlichkeit und des unschätzbaren Blutes, das, zum Heil der Welt geweiht, Jesus Christus hat vergossen, Herr der Völker aller Zeit.

Sacred stairs, dearly beloved, ¶ ungrateful, merciless thorns, you pierced the beautiful head of my Jesus.

At the break of dawn, the afflicted mother gets on her way. ¶ She encounters Saint John, who asks: "Where are you heading, dear Lady?" – "I have lost my holy son and know nothing of him." ¶ "Go to the house of Pilate, where you will find him in chains." ¶ [Jesus:] There is a knock on the door, who is there? It is my unfortunate mother. "O my dear mother, I could not let you know I was here! Go to the blacksmith and ask for two nails, not too large and not too pointed, as they shall pierce this tender skin." ¶ When the good mother felt this pain, she turned the sun into the moon. ¶ When the good mother heard these news, she made the sun and the earth quiver.

Mary weeps and weeps, poor woman, her son was condemned. He will not return, they led him into Pilate's house.

Praise, O my tongue, the mystery of this body full of glory and of this priceless blood, sacrificed for the sake of the world. Jesus Christ has shed it, the King of all peoples of all times.

Saintes marches, tant aimées, ¶ epines ingrates et impitoyables, vous transperçâtes la tête si belle de mon Jésus.

A l'orée du jour, déchirée de douleurs, elle se met en route. ¶ Elle rencontre Saint Jean : « Où ton chemin te mène-t'il ? » – « J'ai perdu mon fils et ne sais rien de lui. » ¶ « Va à la maison de Pilate, tu l'y trouveras enchaîné. » ¶ [Jésus :] On frappe ... Qui est là ? C'est certainement ma pauvre mère. « Ô mère bien aimée, je n'ai pas pu t'informer que je me trouve ici ! Va voir le forgeron, qu'il te forge deux clous, ni trop longs, ni trop pointus, puisqu'ils doivent transpercer cette peau si délicate. » ¶ Quand la mère ressentit cette douleur, elle transforma le soleil en lune. ¶ Quand la mère entendit ces nouvelles, elle fit trembler le soleil et la terre.

Marie pleure et pleure, pauvre femme, car son fils est condamné. Il ne reviendra plus ; ils l'ont emmené dans la maison de Pilate.

Chante, ma langue, le mystère du corps de gloire et du sang précieux, que pour le rachat du monde, le roi des nations, fruit d'un noble sein, a versé.

15

E figliu ca ti partisti come o gigliu | ora ti trovu
tuttu fragillatu. ¶ Tu chi vulivutu u beni | pirchi
tutti sti peni. ¶ Tantu amuri dasti o munnu | sulu
sputa ta rispunnunu. ¶ O figliu ca t'aiu amatu
chiù ra me vita | ora me trovu ca morti intra
le me dita.

16

Gloria laus et honor tibi sit rex Christe
Redemptor | cui puerile decus propomsit |
Hosanna pium.

17

Dami conforto Dio et alegranza | et carità
perfecta et amoranza. ¶ Dami conforto Dio et
ardore | a caritate lega lo mio core, | ke non mi
sia vetato lo tuo amore, | in me non possa nulla
ria indignanza. ¶ Dami letitia, gaudio et diporto,
| enn-el mio core dà pianto di conforto, | k'io
suspiri et canti et stia sì docto, | k'io non perda
la tua fin' amanza. ¶ O grande bene di quello di
paradiso, | ralumina 'l mio cor del tuo bel viso,
| ke me ne stia la mente e 'l core aceso: | dami
sagliata d'ogni altra delectanza. ¶ Ramentame
la pena ke portasti, | amor, e quando a la croce
andasti, | fusti battuto e tutto ensanguinasti, |
oimè lasso, de tal doloranza! ¶ Fosti battuto
e spoliato e skirnito, | e da' ludei fortemente
colpito, | e d'una lancia enn-el cor ferito, | e per
invidia fuo tal arogantia. ¶ E fuoco et fianba stia
nel nostro core: | renfreske la rosa coll'amore,
| et lo Spirito Sancto parli 'n noi, | e 'l Padre ne
confirmi per pietanza. ¶ Amen.

*Mein Sohn, du warst schön wie eine Lilie – nun finde
ich dich voller Striemen vor. ¶ Du, der du nur das Gute
wolltest – warum nur musstest du all dies erleiden?
¶ So viel Liebe gabst du der Welt – nur um am Ende
zur Antwort angespuckt zu werden? ¶ Mein Sohn, dich
habe ich mehr als mein eigenes Leben geliebt – nun
halte ich den Tod in meinen Händen.*

*Ruhm und Preis und Ehre sei dir, Erlöser und
König! Jubelnd rief einst das Volk sein Hosianna
dir zu.*

*Herr, schenk mir Trost und Freude, schenk mir Barm-
herzigkeit und Güte. ¶ Schenk mir Leidenschaft und
ein großes Herz, auf dass mir deine Liebe nicht ver-
wehrt sei und in mir nichts mehr Platz gewinne, was
unwürdig ist. ¶ Schenk mir Glückseligkeit, ein frohes
Gemüt und meinem Herzen trostspendende Tränen,
auf dass ich jauchzend und singend deiner edlen
Liebe nahe stehen möge. ¶ Du großes Glück des Pa-
radieses, erhelle mein Gesicht mit deinem schönen
Antlitz, auf dass mein Verstand und Herz mir helfen
mögen, dich immer vor Augen zu haben. ¶ Lass mich
gedenken deiner Leiden, Liebster, als du am Kreuze
hingest – du wurdest geschlagen, dein Leib war von
Blut überströmt und du musstest solche Schmerzen
erleiden. ¶ Du wurdest entkleidet und gedemütigt,
von den Juden geschlagen und von einer Lanze im
Herzen verwundet: so viel Arroganz ward aus Neid
geboren. ¶ Feuer und Flamme seien in meinem Her-
zen – erfrische die Rose mit deiner Liebe, der Heilige
Geist spreche in uns und der Vater im Himmel bestä-
tige dies durch seine Gnade. ¶ Amen.*

My son, you were beautiful as the lily, and I find you covered in stripes. ¶ You, only intent on doing good, why do you have to suffer all this? ¶ You, who gave so much love to the world, were spat at in the end? ¶ My son, I loved you more than my own life, and now I am holding Death in my arms.

Glory and praise and honour be to you, Redeemer and King! Rejoicing, your people cried out their "Hosanna" to you.

Lord, lend me comfort and joy, lend me mercy and goodness. ¶ Lend me passion and an ample heart, so that your love might not be withheld from me and nothing unworthy may dwell in me. ¶ Lend me exultation, a bright spirit and comforting tears in my heart, so that I may exalt and sing, praising your noble love. ¶ You magnificent bliss of Paradise, light up my face with your beautiful face, that my mind and heart may help me to always behold you before my eyes. ¶ Let me remember your sufferings, my love, when you hung on the cross, you were beaten, your body was covered in blood and you had to endure such pains. ¶ You were stripped and humiliated, beaten by the Jews, pierced with a lance, and all this was caused by envy. ¶ Fire and flames may be in my heart, refresh this rose with your love, the Holy Spirit may speak in us, the Father in Heaven may confirm this through His love, ¶ Amen.

Mon fils, tu étais beau tel un lys et je te trouve marqué de coups de fouet ! ¶ Toi qui ne voulais que le bien, pourquoi te fait-on subir toutes ces souffrances ? ¶ As-tu donné tant d'amour à ce monde, uniquement pour être humilié en retour ? ¶ Mon fils, je t'ai aimé plus que ma propre vie, maintenant je tiens la mort entre les mains.

Gloire, louange et honneur à toi, Ô Christ roi rédempteur à qui l'élite des enfants a chanté un pieux Hosanna!

Seigneur, offre moi consolation et joie, offre moi miséricorde et bonté. ¶ Offre moi la passion et un cœur généreux, que je puisse partager ton amour et que rien d'indigne ne vienne prendre place en mon cœur. ¶ Offre moi la félicité, une âme joyeuse et emplis mon cœur de larmes consolantes, que je puisse chanter et exulter auprès de ton noble amour. ¶ Bonheur du paradis, éclaire mon visage de tes traits si beaux, que ma raison et mon cœur puissent m'aider à garder ton image. ¶ Laisse moi me rappeler tes souffrances, bien aimé, quand tu étais pendu sur la croix, roué de coups, ton corps était couvert de sang et tu devais souffrir tant de douleurs. ¶ Tu as été dénudé, humilié, battu par les juifs, blessé au cœur par une lance, tant d'arrogance née de la jalousie. ¶ Que feu et flammes soient dans mon cœur, rafraichis la rose avec ton amour, que le Saint Esprit parle en nous, que le Père au ciel le confirme par sa grâce. Amen.

18

Criu a Diu, la Santa Fidi, | chi la chiesa 'nsigna
e cridi, | pirchi Diu l'ha rivilatu | chista eterna
virità. ¶ E speru, miu Ridinturi, | lu pirdunu a li
me' erruri, | speru poi salvazioni | di la vostra
passioni. ¶ Diu, mi pentu! O Diu mi pentu, | chi
v'affisi a trarimentu; | chi v'affisi, granu summu
beni, | pi mia mortu 'n cruci e peni. ¶ Ora mai
'n piccari chiui | vi 'mprumettu, o miu Gesù, | o
chiuttostu, o Diu, muriri | chi turnarivi a tradiri.
¶ O miu Diu, vi vogghiu amari, | vurrìa un cori
quantu un mari, | v'amu chiù di la me' vita, |
comu un Diu buntà infinita.

19

Voi ch'amate lo criatore, ponete mente al meo
dolore. ¶ Ch'io son Maria co lo cor tristo, | la quale
avea per figliuol Cristo; | la speme mia et dolce
acquisto | fue crocifixo per li peccatori. ¶ Capo bello
et dilicato, | come ti vegio stare 'nkinato! | Li tuoi
capelli di sangue intrecciati, | infin' a la barba ne va
i rrigore. ¶ Chi mi consiglia? Chi m'aiuta? | La mia
speranza aggio perduta; | in tant'angoscia l'anima
è partuta | dal suo corpo pieno d'aulore. ¶ Bocca
bella et dilicata, | come ti veggio stare assetata!
| Di fiele et d'aceto fosti abeverata; | trista et
dolente dentràl mio core.

Ich glaube an Gott und den wahren Glauben, den die Kirche lehrt und befolgt – denn Gott selbst hat diese ewig währende Wahrheit bestätigt. ¶ Ich hoffe, dass mein Erretter mir meine Verfehlungen vergibt – ich hoffe auch auf meine Errettung durch die Passion. ¶ Herr, ich bereue, dich betrogen zu haben – denn du hast für mich gelitten und bist für mich am Kreuze gestorben. ¶ Ich möchte nie mehr sündigen, Herr – lieber sterben wollte ich, als wieder umzukehren und dich zu betrügen. ¶ Oh mein Herr, ich möchte dich lieben und wünschte mir ein Herz, so weit wie das Meer! Ich liebe dich mehr als mein Leben: so sehr wie deine Güte groß ist!

Ihr, die ihr den Schöpfer liebt, gedenket meiner Schmerzen. ¶ Denn ich bin Maria, voll Trauer im Herzen für meinen Sohn: mein Allerliebstes wurde gekreuzigt für die Sünder. ¶ Wie sehr es mich schmerzt, dein schönes Haupt so gebeugt zu sehen und dein Haar und Bart, verklebt von Blut. ¶ Wer gibt mir einen Rat? Wer kommt mir zur Hilfe? All meine Hoffnung habe ich verloren. Bei so viel Angst verlässt die Seele den Körper, da es zu sehr schmerzt. ¶ Zarter schöner Mund, wie sehr schmerzt es mich, dich so dürsten zu sehen! Sie gaben dir Essig ... Trauer und Schmerz füllen mein Herz.



I believe in God and the true Faith which the church teaches and obeys, for God himself has confirmed this eternal truth. ¶ I hope that my Saviour will forgive me my trespasses, and I expect my Salvation through the Passion. ¶ Lord, I regret that I have crossed you, for you have suffered for me and died on the cross for me. ¶ O my Lord, I wish to love you and wish I had a heart as wide as the ocean! I love you more than my life, with a love as wide as Your mercy.

You who love your Creator, remember my pains! ¶ For I am Mary, grieving with her heart for her son. My dearest beloved was crucified for the sinners. ¶ How it pains me to see your head bent like this, your hair and beard are encrusted with blood. ¶ Who can counsel me? Who will come to my aid? All my hopes are lost! When the fear is too strong, the soul leaves the aching body. ¶ Tender, beautiful mouth, how it aggrieves me to see you thirst so much! They gave you vinegar ... Anguish and pain fill my heart.

Je crois en Dieu et à la vraie croyance, que l'Eglise enseigne, car Dieu a confirmé cette vérité éternelle. ¶ J'espère que mon sauveur me pardonnera mes péchés, j'espère la rédemption par la passion du Christ. ¶ Seigneur, je regrette de t'avoir trompé, car tu as souffert pour moi et pour moi, tu es mort sur la croix. ¶ Je ne veux plus jamais pêcher, Seigneur ; je préférerais mourir que de retomber dans le péché et te tromper. ¶ Ô Seigneur, je voudrais t'aimer et souhaiterais avoir un cœur grand comme la mer! Je t'aime plus que ma vie: autant que ta bonté est grande!

Vous qui aimez le Créateur, rappelez-vous de mes souffrances. ¶ Car je suis Marie, au coeur empli de douleur pour son fils. Mon tendre aimé a été crucifié pour les pécheurs. ¶ Quelle douleur de voir ta tête ainsi penchée et tes cheveux et ta barbe collés de sang. ¶ Qui peut me donner conseil? Qui peut m'aider? J'ai perdu tout espoir! ¶ Face à tant d'angoisse, l'âme quitte le corps, car la douleur est insupportable. ¶ Belle et tendre bouche, comme je souffre de te voir si assoiffée! Ils te donnèrent du vinaigre. Mon coeur est empli de peine et de douleur.



The miracle of the century

Hermann der Lahme von der Reichenau (1013-1054)
Ensemble Ordo Virtutum
Stefan Johannes Morent
Best.-Nr.: RK 3205

Cantrix

Mittelalterliche Musik für Johannes den Täufer
ensemble Peregrina
Agnieszka Budzińska-Bennett
Best.-Nr.: RK 3204

Hildegard von Bingen

In Festis Beatae Mariae Virginis
Ars Choralis Coeln, Maria Jonas
Best.- Nr.: RK 2806

estampie

Neuinterpretation der ältesten überlieferten Instrumentalmusik des Abendlandes
ensemble nu:n
Best.-Nr.: RK 3307

Triste Plaisir

Guillaume Du Fay und die Burgundische Musik
Lena Susanne Norin, Randall Cook, Susanne Ansorg
Best.- Nr.: RK 2208

Crai Crai Crai

Musik am spanischen Hof zu Neapel
Ensemble Oni Wytars
Best.- Nr.: RK 2706

Canto Novello: Maria!

Laude aus dem spätmittelalterlichen Italien
Ars Choralis Coeln & Oni Wytars
Best.- Nr.: RK 2809

Una musa plebea

Das »gemeine« Repertoire der italienischen Renaissance
Ensemble Lucidarium (Italien)
Traditionelle Poeten aus der Toskana & Korsika
Best.-Nr.: RK 2410

Myrtate

Traditionelle Lieder aus Griechenland
Theodora Baka, Thymios Atzakas,
Pantelis Pavlidis, Bijan Chemirani
Best.- Nr.: RK 2303

Josquin Desprez

Se congie prens
Ensemble Musica Nova, Lucien Kandel
Best.-Nr.: RK 3201

Andrea Falconieri

Dolci Sospiri
United Continuo Ensemble, Jan van Elsacker
Best.-Nr.: RK 3103

Quer Bach

Slixs (a cappella)
Best.-Nr.: RK 3305

Franz Schubert: Winterreise

Nataša Mirković-De Ro, Gesang
Matthias Loibner, Drehleier
Best.-Nr.: RK 3003

Bestellen Sie unsere CDs im Fachhandel
oder im Internet!

Order our CDs at your local music shop
or on the Internet!

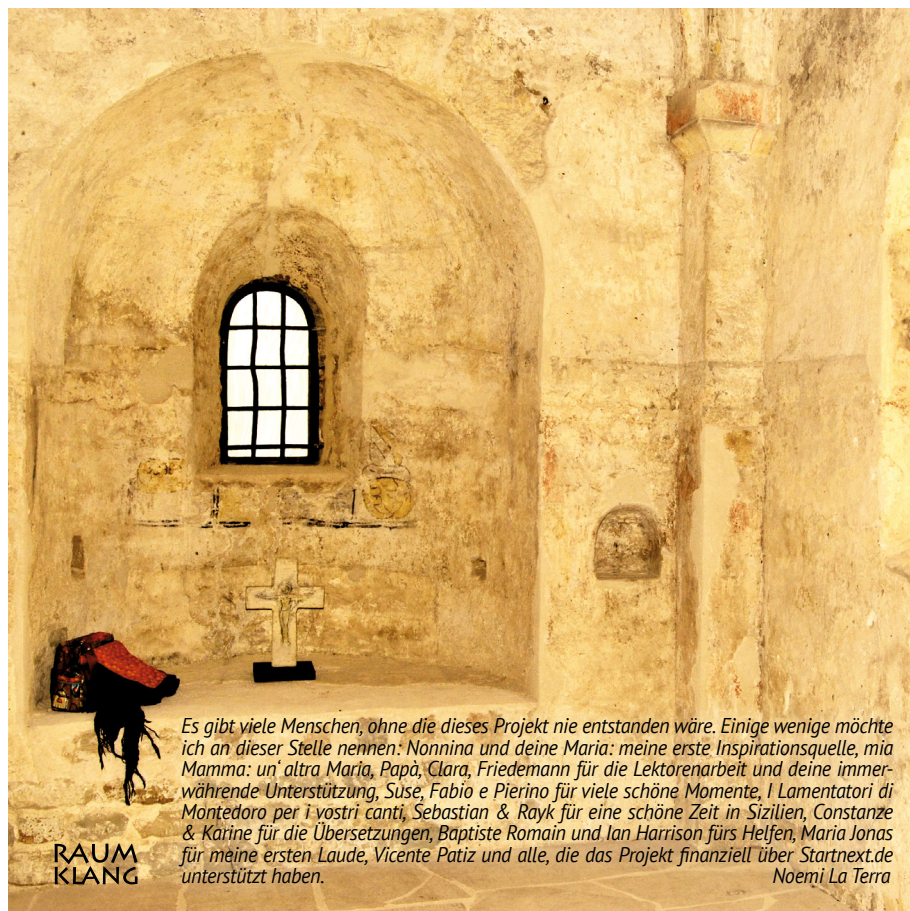
Pour obtenir nos CD, commandez-les dans
un magasin spécialisé ou sur Internet!

www.raumklang.de

Raumklang Musikproduktion und Verlag UG
(haftungsbeschränkt)
Burgstraße 56, Schloss / 06667 Goseck, Germany
Fon: 03443-348008-0 / Fax: 03443-348008-9
Mail: brief@raumklang.de



Produzenten: Noemi La Terra, Sebastian Pank (Raumklang)
Aufgenommen: 28.–31. Oktober 2013, Schlosskirche Goseck und 27. März 2013, Chiesa Madre, Montedoro (CL), Sizilien
Tonmeister: Sebastian Pank
Tontechnik: Paul Zöllner
Schnitt: Fabio Accurso
Grafische Gestaltung: Peter Rabanser
Redaktion: Noemi La Terra, Susanne Ansorg
Übersetzung aus dem Italienischen und Sizilianischen: Noemi La Terra, Peter Rabanser
Übersetzung »Stabat Mater« und »Pange Lingua«: Heinrich Bone, 1847
Translation: Constanze Backes
Traduction: Karine Husson
Titelbild: Mater Dolorosa, Detail aus der Kreuzabnahme des Meisters des Stauffenberger Altars,
Colmar, Unterlinden-Museum, 15. Jahrhundert. Foto: Vincent Desjardins
Musikerfotos, Prozessionen, Steine, Schafe: Isabel Noack, Rayk Götze, Paul Zöllner, Rosario Randazzo, Sebastian Pank, Peter Lisker
Arrangements: Donnafugata
©+® Raumklang 2014
RK 3301



RAUM
KLANG

*Es gibt viele Menschen, ohne die dieses Projekt nie entstanden wäre. Einige wenige möchte ich an dieser Stelle nennen: Nonnina und deine Maria: meine erste Inspirationsquelle, mia Mamma: un'altra Maria, Papà, Clara, Friedemann für die Lektorenarbeit und deine immerwährende Unterstützung, Suse, Fabio e Pierino für viele schöne Momente, I Lamentatori di Montedoro per i vostri canti, Sebastian & Rayk für eine schöne Zeit in Sizilien, Constanze & Karine für die Übersetzungen, Baptiste Romain und Ian Harrison fürs Helfen, Maria Jonas für meine ersten Laude, Vicente Patiz und alle, die das Projekt finanziell über Startnext.de unterstützt haben.
Noemi La Terra*